

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 16 Anmerkungen von den Sätzen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

Warze des Raketen-Stocks; so werden alle diese Sezer massiv gemacht. Ist aber ein eiserner Dorn über die Warze, so werden die drey längern gehörig ausgebohrt, damit sie über diesen Dorn gesteckt werden können. Der kleinere aber kann massiv bleiben. 2) Die Ladtschaufel, welche von Kupferblech, Sturz, oder auch wohl starkem Pappendeckel, oder Kartenblättern gemacht wird, ist auf folgende Art zu zeichnen. Man ziehe ein Viereck A. B. C. D. welches $2\frac{1}{2}$ auch 3. Diameter lang, einen aber breit ist. Man theile A. B. in E. in zwey gleiche Theile, von E. setze man nach H. 3. Diameter, die Weite aber 2. Diameter, mache es fornem rund. Alsdann lasse man sich eine Figur ausschneiden, und befestige solche, mit dem Viereck, um einen Stab, der so dick seyn muß, daß, wann die Dicke des Kupferblechs oder Kartenblatts noch dazu kommt, derselbe doch in die Hülse der Rakete gesteckt werden könne. 3) Ein Hammer, womit man auf den Kopf der Ladstöcke schlägt, um den Satz recht zusammen zu drücken. Sie werden von starkem Holz gemacht, und müssen an Größe, und Schwere sich nach dem Kaliber der Rakete richten.

Fig. 9.

S. 16.

Anmerkungen von den Sätzen.

1) Bey dem Abwägen der Sätze gebraucht man eine gute Wagschaale, und ein richtiges Gewichte. 2) Die abgewogenen Materien schüttet man auf die von glattem und vestem Holze gemachte, und mit einer Rahme, und kleinen Aufzug, damit der Satz gehörig heraus gethan werden kann, umgebene Tafel, oder Reibebrett, jede besonders neben einander hin. 3) Den Salpeter, Schwefel, und Pulverstaub reibt man vorher

vorher auf das allerfeinste mit den hierzu gehörigen Reibhölzern, und menget nachmals die Kohlen darunter. 4) Verlangt man einen Satz, der eine größere Wirkung haben soll, dergleichen bey treibenden Feuerwerksstücken nöthig ist; so muß man die Materialien mehr reiben, und dieselbe wohl vermischen, endlich aber durch ein etwas weites Sieb schlagen, und dieses so lange wiederholen, bis der Satz wohl unter einander gemengt ist. Hernach thut man den Satz mit einem Kupfernen Blech von der Tafel in eine hölzerne Schüssel, und bemerket die Gattung des Satzes vermittelst Einlegung eines Zettuls, oder auf die Schüssel gemachten groben Schrift.

S. 17.

Von steigenden Raketen-Sätzen.

Je größer die Raketen sind, desto schwächer ist der Satz zu machen. Je kleiner sie aber sind, desto stärker wird er verfertigt. Dann nimmt man zu großen Raketen einen eben so raschen Satz, als zu den kleinen, so wird die Hülse von der Gewalt der Flamme entzwey gesprengt. Nimmt man aber zu den kleinen Raketen eben den Satz, womit man die großen füllet, so ist die Gewalt der Flamme so klein, daß die Rakete kaum davon in die Höhe gehoben wird. Der Satz wird desto schwächer, je mehr man Kohlen und Schwefel nimmt, desto stärker aber, je mehr man Pulver und Salpeter nimmt. Man wird daher finden, daß, wo anderst der Salpeter gut ist, zu den großen Raketen gar kein Pulverstaub kommt.

So man viele Raketen zu schlagen gedenket, so nehme man gute und trockene Materialien, mache eine gewisse Menge Satz zumal an, und fange an zu schlagen, probiere sogleich eine,